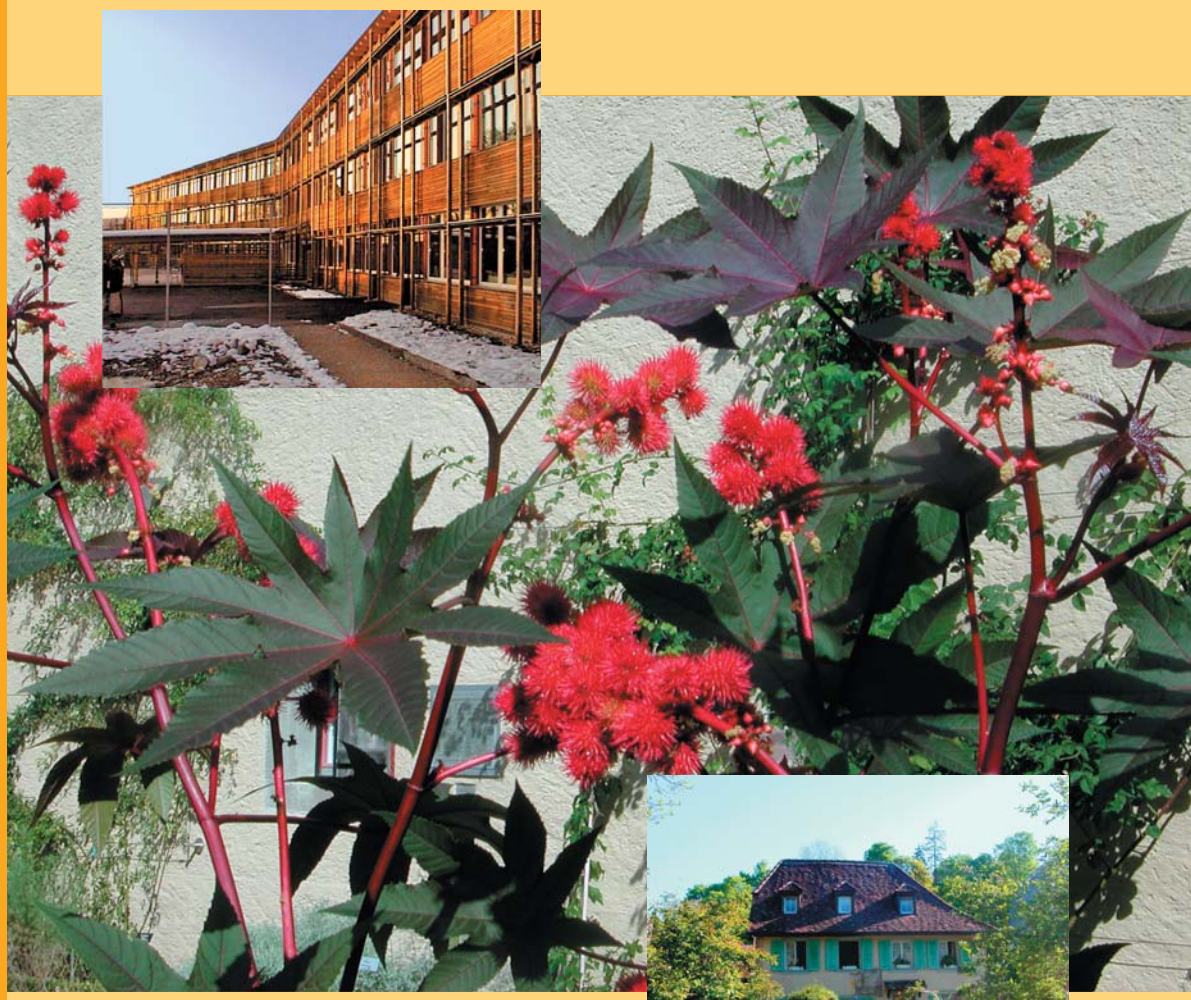




**SIB**  
**ASdE**  
**ASCB**  
**ASCE**

**MEDIZIN UND BAUBIOLOGIE**



# Internationaler Fachkongress 2006

## MEDIZIN UND BAUBIOLOGIE

19. OKTOBER 2006  
09.00 - 16.00 UHR  
ETH ZENTRUM, ZÜRICH

 **FGHU**  
Fachgruppe  
Hausuntersuchung

 **gibbeco** genossenschaft  
information  
baubiologie

Schweizerische Interessengemeinschaft  
Baubiologie/Bauökologie SIB  
Sekretariat: Riethaldenstrasse 23  
CH-8266 Steckborn  
T 0041 (0)52 212 78 83 info@baubio.ch

[www.baubio.ch](http://www.baubio.ch)

# DIE REFERENTEN - DAS PROGRAMM



## **Dr. oec. HSG Hans-Peter Studer**

Diplom lic oec. HSG 1981, Promotion zum Dr. oec. HSG 1987, seit 1989 selbstständiger Gesundheits- und Mitweltökonom, Beratungs-, Seminar-, und Vortragstätigkeit mit Schwergewicht Gesundheitswesen.

08.30 Türöffnung, Kaffee und Gipfeli  
Tageskasse



## **Dr. med. Yvonne Gilli, Fachärztin FMH**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, FMH, Homöopathie SVHA, Akupunktur ASA, selbstständige Praxistätigkeit, Mitglied Ärztinnen für Umweltschutz Schweiz, Ärzteforum in Wil, Gemeinderätin Stadt Wil, Kantonsrätin, Co-Präsidentin der Grünen St. Gallen.

09.00 Begrüssung durch Moderator  
Dr. oec. HSG Hans-Peter Studer

09.15 Eröffnungsrede  
Die Hausärztin als Brückenbauerin zwischen  
Erfahrung und Wissenschaft  
Dr. med. Yvonne Gilli, Fachärztin FMH



## **Bosco Büeler, Architekt/Baubiologe SIB**

Architekt / Baubiologe SIG, Kantonsrat, Fraktionspräsident, Mitbegründer und Geschäftsführer der gibbeco, Mitbegründer des Instituts für Baubiologie, Ehrenmitglied SIB, Mitbegründer des Global Network of Organisations for Ecobiology ECOHB.

09.30 Einführung in das Thema  
Wissenschaftliche Untersuchungen und Messmethoden versus Erfahrungswissenschaft.  
Bosco Büeler, Architekt und Baubiologe SIB



## **Adrian Nussbaumer, Dipl. Elektroing.**

Dipl. El. Ing. FH, Baubiologe IBN, Messtechnik IBN, eigenes Ingenieurbüro mit Kernkompetenz in EMV von Gebäuden an sensiblen Standorten, tätig als internationaler Berater, Dozent und Referent.

10.10 Der aktuelle Stand der Messtechnik, Grundlagen  
und Fallbeispiele  
Adrian Nussbaumer Dipl. Elektroingenieur

10.50 Diskussion, Pause



## **Dr. sc. nat. Markus Zingg**

Diplomabschluss in physikalischer Chemie an der Uni Zürich, Dissertation im Bereich Umwelttoxikologie, eigenes Beraterbüro „Umwelt-Toxikologie-Information“ mit Schwerpunkt Innenraumbelastung und Sicherheit im KMU, Lehrtätigkeiten.

11.10 Innenraumbedingte Erkrankungen  
Schadstoffbelastung im Innenraum und ihre Folgen  
Dr. Markus Zingg

11.50 Diskussion, Abgabe der Unterlagen

12.15 Mittagessen



## **Dr. Thomas Wirkner**

Promovierter Chemiker der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, seit 1993 tätig bei Analytik Aurach als Analytiker für organische Innenraumschadstoffe, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Innenraumschadstoffe.

14.00 Raumluftbelastung aus der Praxis: Fallbeispiele  
Dr. Thomas Wirkner

14.40 Diskussion



## **Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam**

Praktische Ärztin, Bamberg, Mitinitiantin Bamberger Appell 2004, Organisation 1. Bamberger Mobilfunksymposium 2005, ärztliche Ergebnisse an über 200 Mobilfunkstandorten.

14.50 Ein neues Krankheitsbild, das Mikrowellensyndrom  
Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam

15.30 Resumée und Podiumsdiskussion

16.15 Abschluss der Veranstaltung

# EINLADUNG

zur Tagung 2006

## MEDIZIN UND BAUBIOLOGIE

Immer häufiger gibt es Patientinnen und Patienten, die über Krankheitssymptome wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Allergien, Schlaflosigkeit, Migräne, Stoffwechsel- und Kreislaufbeschwerden klagen. Ärzte können aber dafür keine wirklichen Ursachen finden. Eine Behandlung ist daher schwierig. Sind solche Leute Psychosomatiker?

Könnte es sein, dass ganz andere Ursachen diese Menschen krank machen? Ist die Umgebung in der diese Patienten sich aufhalten, in der sie wohnen, schlafen und arbeiten ungesund? Reagieren sie auf chemische Substanzen, auf elektromagnetische Wellen, auf Wohngifte, auf Hausstaub? Ist es Ihre Wohn- und/oder Arbeitsumgebung, die sie krank macht?

BaubiologInnen der SIB und sich eingehend mit dem „Haus“ und allem was gehört. BaubiologInnen können Erfahrungen und Kenntnisse feststellen, welche Umstände beeinflussen können.

Ist der  
Hausarzt  
auch der  
Haus-Arzt?

ihrer Fachgruppen beschäftigen  
Phänomen „krank machen“  
zu einem gesunden Haus  
mit Hilfe der Messtechnik,  
ein Haus untersuchen und  
die Bewohner ungünstig

Baubiologie setzt ganzheitliches Denken voraus. Baubiologie betrachtet Gebäude als „dritte Haut“ des Menschen (nach der Haut und Kleidung) und schafft wohngesunde Räume für gesunde Menschen.

BaubiologInnen streben eine Wechselwirkung von menschlichem Leben und Bauwerk an, die nachhaltig ist. Damit soll einerseits die körperliche, seelische und geistige Gesundheit und die Gesunderhaltung des Menschen und andererseits das Gleichgewicht zwischen Mensch und Umwelt erreicht werden. Die Gesundheit des Menschen schliesst seine Einbettung in den sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext mit ein.

BaubiologInnen bringen das Bauen in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des Menschen und der Natur. Sie schaffen Lebensräume, in denen es dem Menschen wohl ist.

Fortsetzung auf Seite 4 (Rückseite)

### Sick-Building-Syndrom

Führt das Klima in Innenräumen zu gesundheitlichen Beschwerden, sprechen Ärzte vom Sick-Building-Syndrom (SBS) - vom Gebäude, das krank macht. Experten gehen davon aus, dass etwa 20 Prozent der Menschen, die in Büroräumen arbeiten, von diesem Phänomen betroffen sind. Eine Ursache für ihre Beschwerden kann häufig nicht gefunden werden. Nur eines ist auffällig: Sobald die Betroffenen ihren Arbeitsplatz, oder Wohnraum verlassen, geht es ihnen besser. Als erster Hinweis auf ein Sick-Building-Syndrom gilt, wenn mehrere Menschen, die in einem Haus leben oder arbeiten über dieselben Symptome klagen.

### Symptome beim SBS

- Kopfschmerzen
- akute Atembeschwerden
- allergische Hautreaktionen
- depressive Zustände
- allgemeines Unwohlsein
- verminderte Leistungsfähigkeit

### Ursachen des SBS

Als Ursachen angenommen werden in der Regel Schadstoffe, die in Innenräumen vorkommen. Dazu zählen giftige Ausdünstungen aus neu angebrachten Materialien, wie etwa Kleber aus Bodenbelägen, Gifte aus Möbeln und Mineralstoffe aus Dämmmaterialien. Zudem können Bürogeräte wie Drucker Ozon freisetzen. Klimaanlage führen bei unsachgemäßer Wartung ebenfalls zu Unwohlsein am Arbeitsplatz. Sie tragen Pollen, Pilzsporen und Keime aus der Außenluft nach innen - insbesondere bei schlechten Filtersystemen oder seltenem Filterwechsel.

Techniker Krankenkasse: [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de)

passt in  
Fenster-  
Couvert

**SIB Sekretariat**  
**Riethaldenstrasse 23**  
**CH 8266 Steckborn**



Fortsetzung von Seite 3

Auf jeder Stufe des Bauprozesses - von der Planung bis zum Bauabschluss - minimieren sie die Umweltzerstörung und stellen die Gesundheit der BenutzerInnen in den Mittelpunkt.

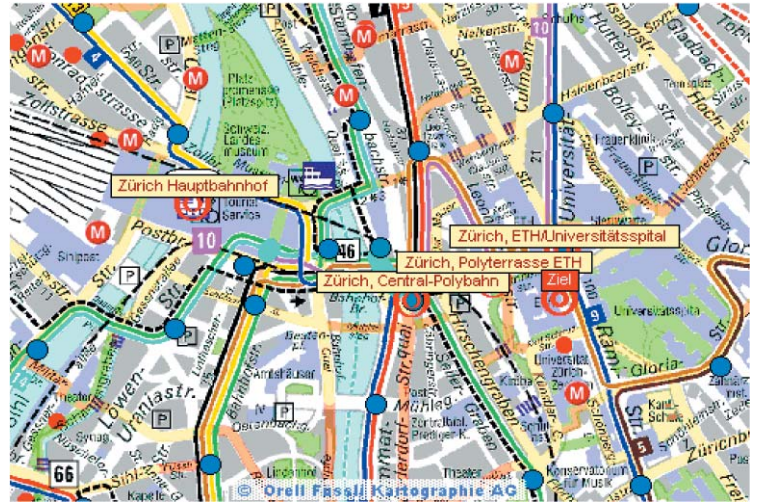
Wir möchten Sie, Ärztinnen und Ärzte, Behördenmitglieder aus dem Gesundheitswesen, Versicherer und allgemein alle am Gesundheitswesen Interessierte zu unserem Kongress einladen.

Zusammen mit der FGHU (Fachgruppe Hausuntersuchung), der gibbeco (genossenschaft information baubiologie) wird versucht, eine Brücke zwischen Medizinern und Baubiologen zu schlagen. Denn wenn hier eine Zusammenarbeit entsteht und Informationen ausgetauscht werden, können wir viele Ziele erreichen. Eines der wichtigsten davon ist die Prävention - und in diesem Bereich kann man Gesundheitskosten am Sinnvollsten einsparen.

Um aufzuzeigen, wie Baubiologen und Mediziner arbeiten und auf was für einen Hintergrund und auf welcher Ausbildung sie aufbauen, wurden namhafte Persönlichkeiten zu Referaten und zu einer Diskussion eingeladen.

Am Abschluss der Tagung wird ein offener Meinungsaustausch stehen, an dem ebenfalls die Medien teilnehmen werden.

Nutzen Sie diesen Fach-Kongress  
zu Ihrer Weiterbildung !



### Ankunft in Zürich

Benutzen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel. Sie gelangen schneller, billiger und stressfreier ans Ziel!

### Ankunft am Zürcher Hauptbahnhof

Im Hauptbahnhof angekommen gehen Sie zum Kopf des Gleises und folgen den Wegweisern «Bahnhofstrasse» zu den Tramhaltestellen.

### Haltestelle Bahnhofplatz:

Mit dem Tram Nr. 10 (Richtung Bahnhof Oerlikon) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital (3. Station nach dem Hauptbahnhof).

### Haltestelle Bahnhofplatz

Mit dem Tram Nr. 3 bis Haltestelle Central (1 Station), ab Central mit er Polybahn (Abfahrt alle drei Minuten) bis zur Polyterrasse.

### Haltestelle Bahnhofstrasse:

Mit Tram Nr. 6 (Richtung ZOO) in 6 Minuten bis zur Haltestelle ETH.

## Anmeldetalon SIB - Fach - Kongress 2006 - MEDIZIN UND BAUBIOLOGIE

Anmeldung bis spätestens 12.09.2005 per Post, Fax oder email an: [info@baubio.ch](mailto:info@baubio.ch), SIB Riethaldenstr. 23, 8266 Steckborn

T 0041 (0)52 212 78 83 - F 0041 (0)52 761 17 13

hier abschneiden, passt in Fenstercouvert



<input type="checkbox"/>	Ich melde mich für die Tagung vom Donnerstag den 19. Oktober 2006 verbindlich an	Fr. 130.00
<input type="checkbox"/>	Tageskasse / Anmeldung nach dem 13. September 2006	Fr. 160.00
<input type="checkbox"/>	SIB/FGHU-Mitglieder - Anmeldung bis 12. September 2006	Fr. 90.00
<input type="checkbox"/>	Ich bestelle den Tagungsband als Teilnehmer/in (Schutzgebühr)	Fr. 35.00
<input type="checkbox"/>	Ich bestelle den Tagungsband per Postversand als Nichtteilnehmer/in: Anzahl:	Fr. 49.00
Mittagessen in der Mensa der ETH möglich (nicht im Tagungspreis inbegriffen)		

Bankverbindung: Raiffeisenbank, 9230 Flawil BLC 81325/Konto 90-440-6/Konto-Nr.: 52490.91/IBAN CH60 8132 5000 0052 4900 4

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

e-mail

Ort / Unterschrift

Total Tagungsbeitrag

Zahlungseingang = def. Anmeldung

Fr.